

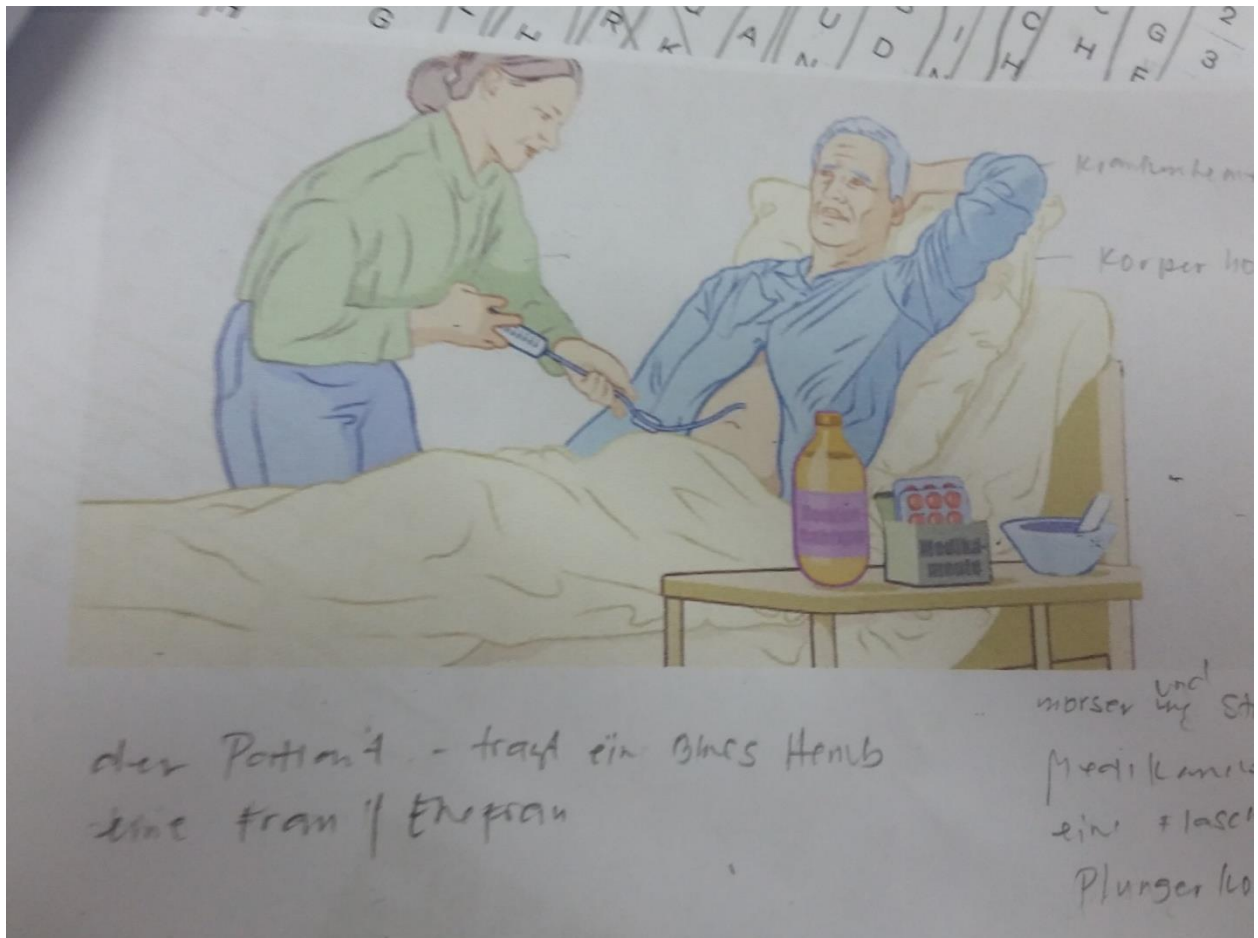


Bild 1

Auf dem Bild sehe ich zwei Personen: eine Frau in Mittlerem Alter und einen älteren Mann, Der Mann trägt ein blaues Krankenhemd, deshalb vermute ich, dass er Patient im Krankenhaus ist. Die Frau trägt einen grünen Schwesternkittel, deswegen glaube ich, dass es sich um eine Pflegekraft handelt. Der Patient befindet sich in oberkörperhochlage einem Kinikbett. Neben dem Bett steht ein Tisch mit einer Flasche mit der Aufschrift "Sondennahrung" und eine packung Medikamente inh Tablettenform. Außerdem sehe ich einen Mörser und einen Stößel. Die Krankenschwester hält eine Spritze mit einem Schlauch, der mit dem Bauch des Patienten verbunden ist.

Ich vermute, dass dem Mann Nahrung und Medikamente durch eine PEG-Sonde verabreicht wird. Vermutlich kann der Patient keine Nahrung durch den Mund aufnehmen.



Bild 2

Auf dem Bild sehe ich einen Mann, der ein blaues Hemd, einen Mundschutz, eine Schutzbrille und eine Einwegkappe trägt. Der Mann befindet sich am Waschbecken, wo sich zwei Wasserhähne befindet. Während der eine Wasserhahn geöffnet ist, ist der andere geschlossen. Außerdem sehe ich zwei Desinfektionsmittelspender. Der Mann entnimmt aus dem Spender Desinfektionsmittel, um seine Hände und Arme zu desinfizieren. Aufgrund der Kleidung vermute ich, dass es sich um eine Pflegekraft handelt, die sich auf eine OP vorbereitet, indem sie sich die Hände wäscht.



Bild 3

Auf dem Bild sehe ich zwei Personen eine ältere Dame, die im Bett liegt und ein Krankenheimd trägt und eine Frau in mittlerem Alter, die einen Schwesternkittel trägt. Aufgrund der Kleidung denke ich, dass links die Patientin und rechts die Pflegekraft ist. Außerdem fällt auf, dass sich die Patientin oberkörperhochlage im Bett befindet und das seine Manschette um ihren Arm angelegt ist. Die Pflegekraft halt ein Blutdruckmessgerät und ein Stethoskop in ihrer Hand. Ich vermute, dass die Pflegekraft den Blutdruck der Patienten misst.

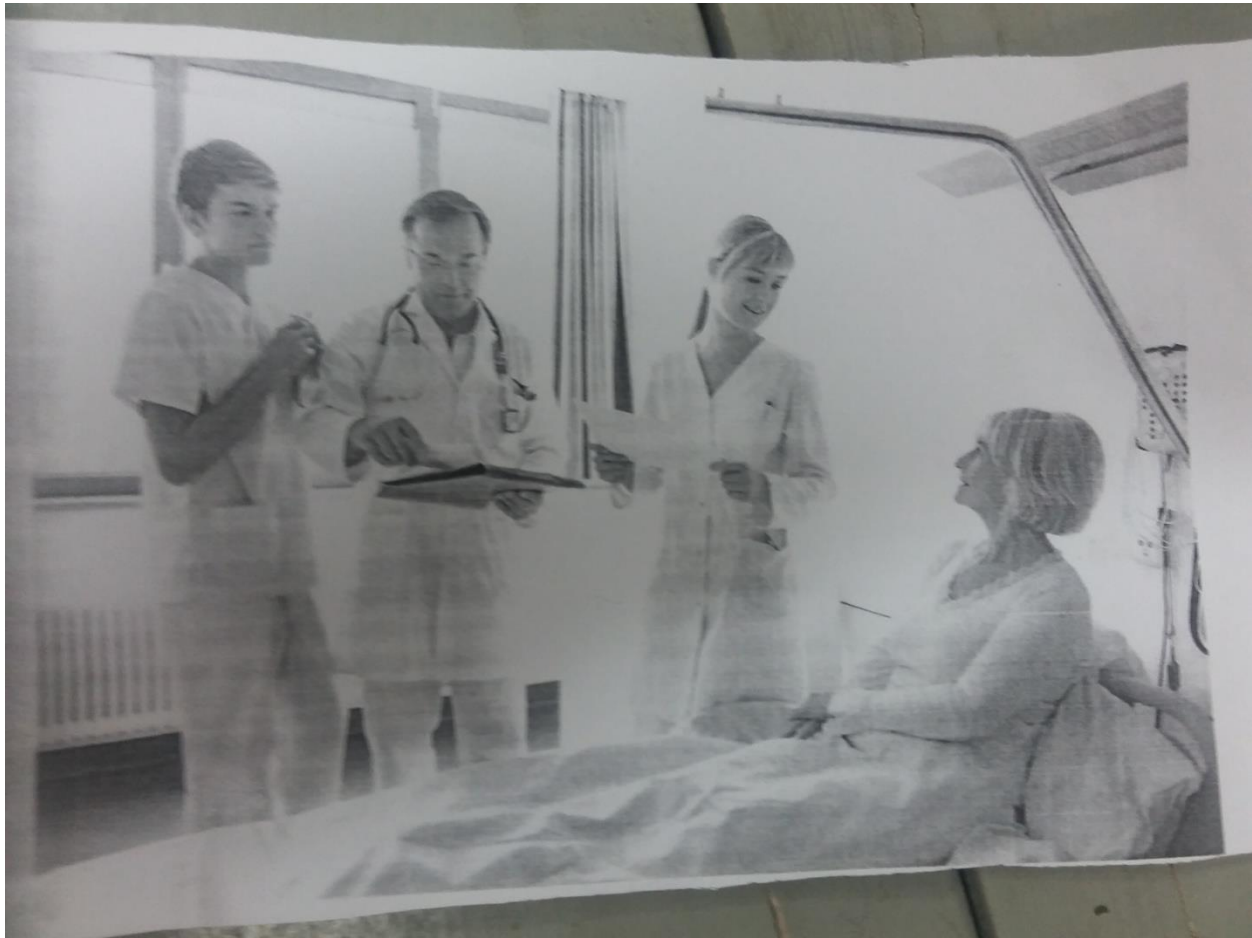


Bild 4

Auf dem Bild sehe ich vier Personen: 3 Personen in Arbeitskleidung und eine Person in Alltagskleidung, die im Bett in oberkörperhochlage positioniert ist, während die anderen Personen stehen. Der ältere Mann in der Mitte trägt ein Stethoskop um den Hals und liest Papiere vermutlich ist der Mann der Behandelnde Arzt und die Frau im Bett die Patientin. Neben dem Arzt steht vermutlich die Krankenschwester, die ebenfalls ein Papier hält. Aufgrund des jungen Alters des Mannes auf der linken Seite denke ich, dass er noch ein Pflegeschüler ist. Gemeinsam sehen sich die Personen wahrscheinlich die Pflegedokumentation der Patientin an und führen somit eine Visite durch. Da die Patientin Alltagskleidung trägt vermute ich, dass sie kurz vor der Entlassung steht.



Bild 5

Auf dem Bild sehe ich zwei Frauen. Die beiden Personen stehen neben einem Klinikbett, daher vermute ich, dass sie im Krankenhaus sind. Die Frau auf der linken Seite trägt einen Schwesternkittel, deshalb denke ich, dass sie eine Pflegekraft ist, während die Frau auf der rechten Seite ein Krankenheimd trägt und folglich eine Patientin sein könnte. Im Vordergrund erkenne ich einen Gehbock, hält den Arm der Patientin. Ich vermute, dass die Patientin einen Unfall oder eine OP hatte und jetzt Schwierigkeiten beim Gehen hat. Die Pflegekraft unterstützt sie bei der Benutzung des Gehbocks.

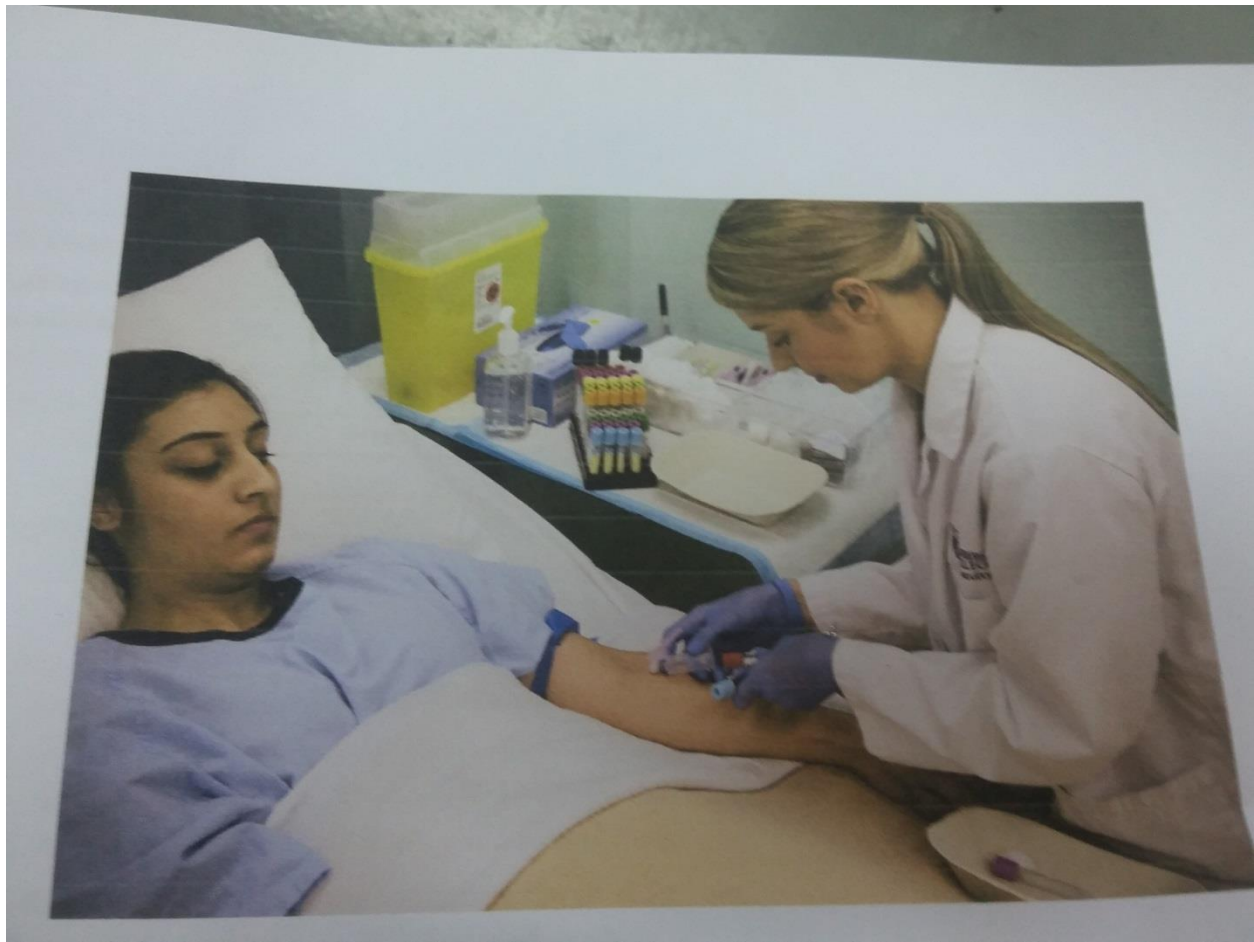


Bild 6

Auf dem Bild sehe ich zwei Frauen: Eine Frau trägt ein blaues Krankenheimd und liegt im Klinikbett, während die andere Frau Arbeitskleidung trägt und Einmalhandschuhe trägt und neben dem Bett sitzt. Ich vermute, dass die Frau auf der rechten Seite eine Pflegekraft ist. Die Pflegekraft hält eine Spritze mit einer Kanüle in der Hand.

Im Hintergrund erkenne ich verschiedene Röhrchen, einen Abwurfbehälter, eine Schale, einen Spender mit Desinfektionsmittel und eine Packung Einmalhandschuhe.

Die Frau im Klinikbett ist vermutlich eine Patientin und sie streckt den Arm aus. Dabei macht sie eine Faust. Neben der Pflegekraft liegt eine Schale mit Röhrchen und Tupfer. Ich vermute, dass die Pflegekraft der Patientin Blut entnimmt.



Bild 7

Auf dem Bild sehe ich zwei Frauen, die auf einer Gummimatte sind, Während die eine Frau einem Gymnastikball sitzt, steht die andere Frau neben ihr und hält ihre Schultern.

Im Hintergrund sind 2 Bälle, eine Hantel und ein Massagetisch mit 3 Händtüchern zu erkennen. Der Raum ist hell beleuchtet. Die eine Frau auf dem Gymnastikball trägt Sportkleidung und ist barfuß. Vermutlich ist sie eine Patientin und führt eine Übung durch. Die andere Frau Könnte eine Physiotherapeutin sein, den sie gibt der Patientin. Wahrscheinlich eine Anleitung. Ich vermute, dass die Patientin Rückenbeschwerden hat und nun in Behandlung bei Physiotherapeutin ist.



Bild 8

Auf dem Bild sehe ich zwei Personen: einen älteren Mann in Alltagskleidung, der auf dem Teppich liegt und eine jüngere Frau, die neben ihm kniet. Die Frau sieht betroffen aus und ich denke, dass sie eine Angehörige, wömoglich (possibly) die Tochter des älteren Mannes ist. Es scheint, dass der Mann nicht ansprechbar bzw. Bewusstlos ist.

Im Hintergrund erkenne ich ein Sofa, sodass ich glaube, dass die Personen im häuslichen Bereich, Vielleicht im Wohnzimmer sind.

Neben dem Mann liegt ein Gehstock. Ich vermute, dass der Mann gestürzt ist.

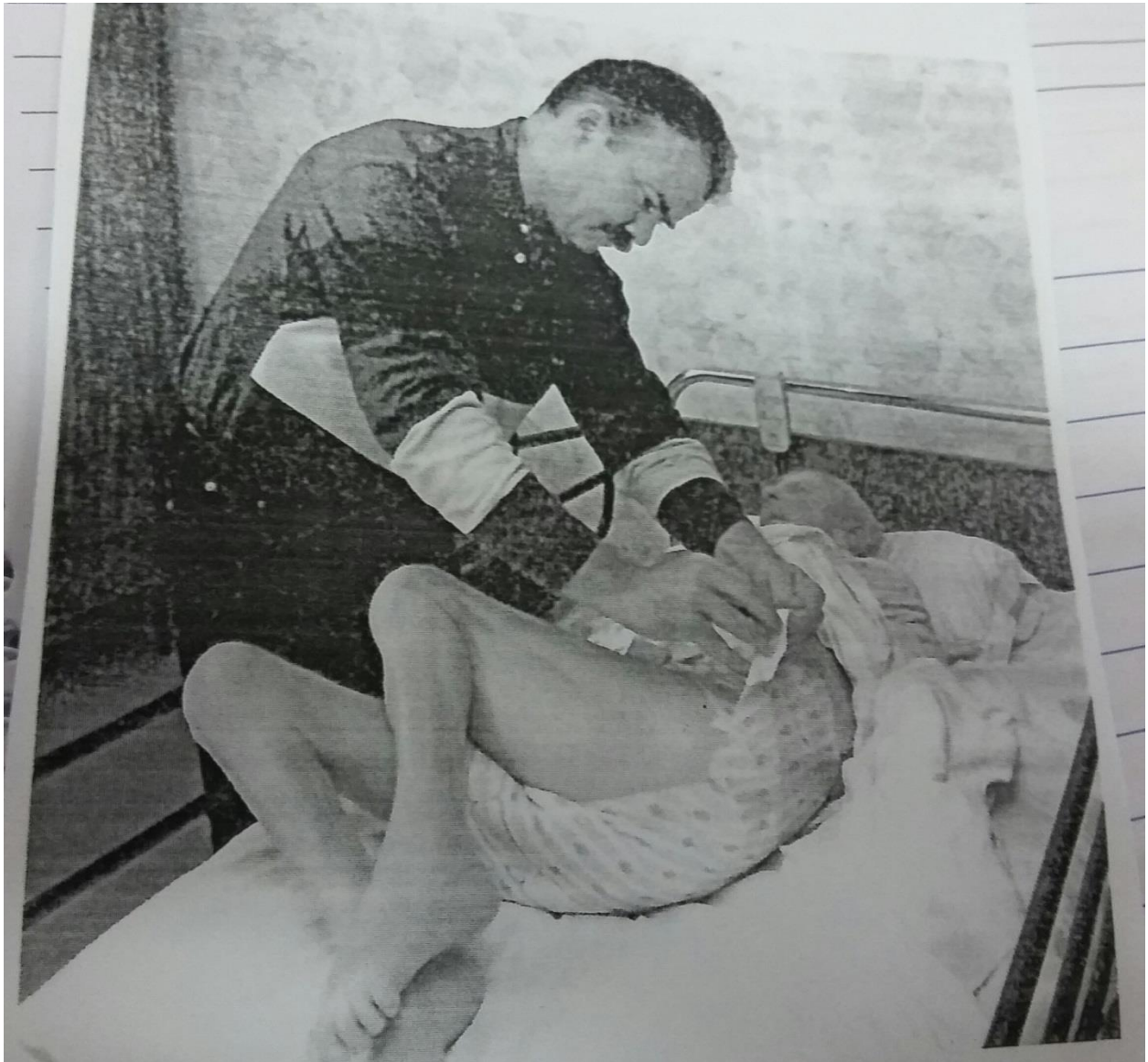


Bild 9

Auf dem Bild sehe ich zwei Personen: einen Mann in mittlerem Alter, der Alltagskleidung trägt und eine ältere Frau, die ein Krankenheimd und eine Vorlage trägt und auf einem Klinikbett mit Bettgitter liegt. Ich vermute, dass der Mann ein Angehöriger ist. Ich denke, dass die Frau immobil bzw. bettlägerig ist, da sie Kontrakturen am Knie hat. Der Mann wechselt vermutlich die Vorlage, weil die Frau harninkontinent ist.

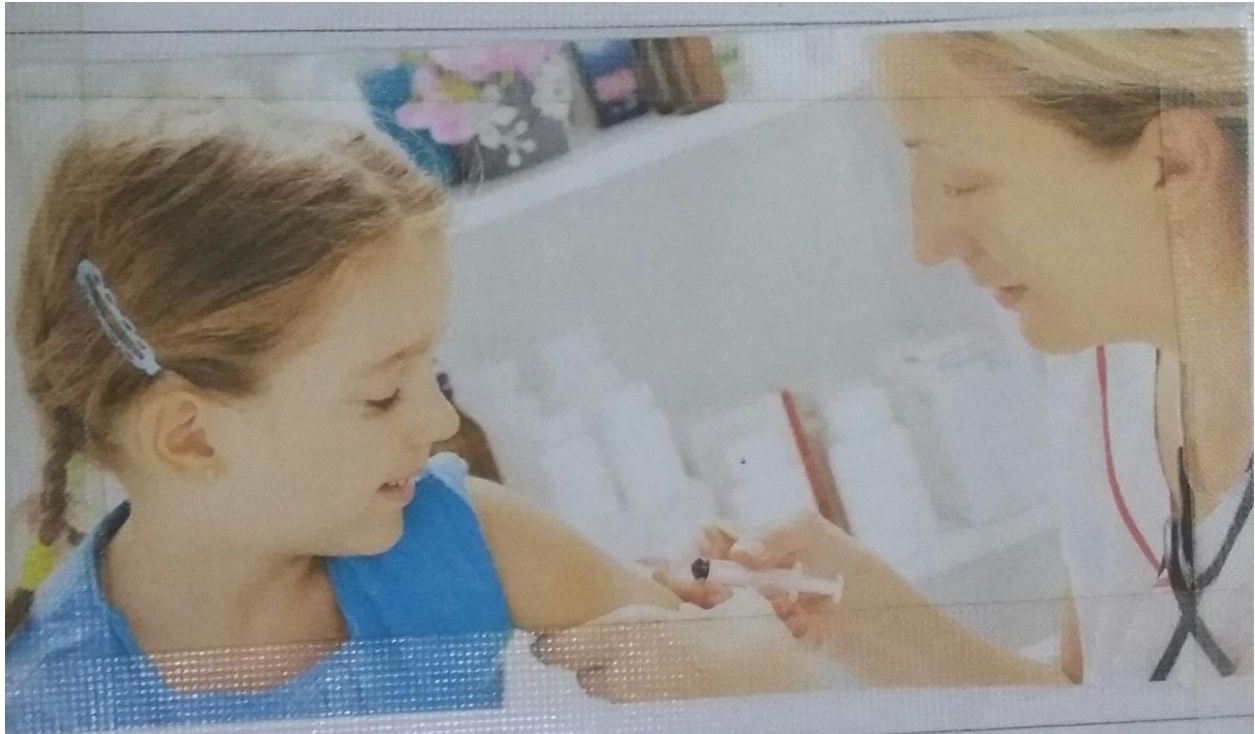


Bild 10

Auf dem Bild sehe ich ein Mädchen und eine Frau. Das Mädchen trägt Alltagskleidung, daher vermute ich, dass sie eine Patientin ist. Die Frau trägt ein Stethoskop um den Hals und eine Arbeitskleidung, deshalb denke ich dass sie eine Kinderärztin ist. Im Hintergrund erkenne ich verschiedene Medikamente in einem Regal, aus diesem Grund glaube ich, dass sie sich in einer Arztpraxis befinden. Die Kinderärztin verabreicht der Patient eine Injektion in den oberarm. Ich vermute, dass die Kinderärztin eine Impfung durchführt.

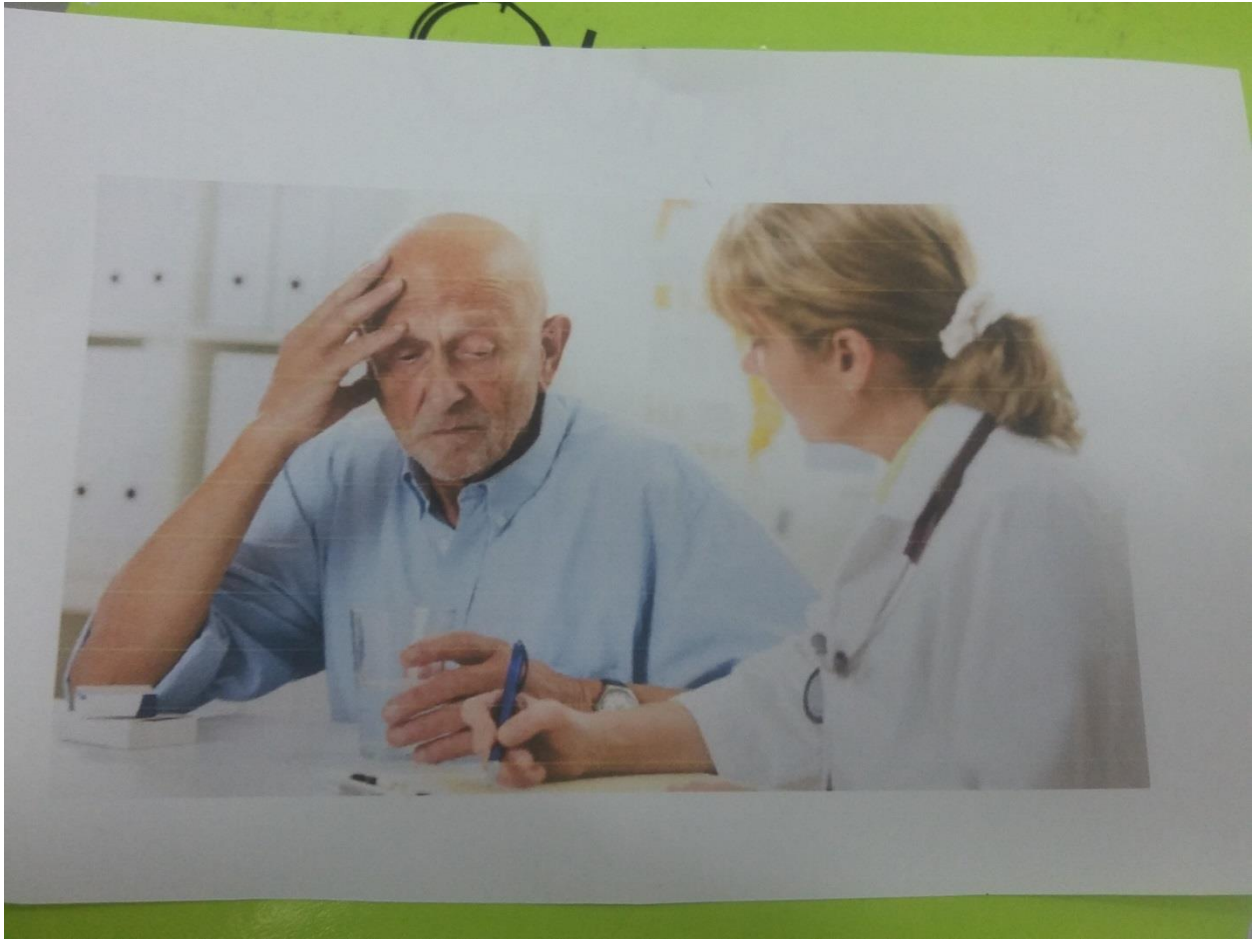


Bild 11

Auf dem Bild sehe ich zwei Personen. Auf der linken Builhälfte ist ein älterer Mann in Alltagskleidung und mit Stethoskop um den Hals. Ich vermute, dass es sich um einen Patienten und eine Ärztin handelt. Der Mann hält sich den Kopf, während die Ärztin ein Formular ausfüllt. Ich vermute, dass die Ärztin den Mann zu seiner Krankengeschichte befragt, allerdings scheint der Mann Probleme zu haben sich zu erinnern. Wahrscheinlich leidet er an Demenz.



Bild 12

Auf dem Bild sehe ich eine Frau in blaues Arbeitskleidung, die auf einem Klinikbett sitzt und einen Mann in grüner Alltagskleidung, der in Rückenlage im Klinikbett liegt. Aufgrund der Kleidung denke ich, dass die Frau eine Pflegekräfte und der Mann ein Patient ist. Die Frau hält eine Armbanduhr in der Hand und legt die Hand auf den Brustkorb des Patienten, während er die Augen schließt. Ich vermute, dass sie Pflegekräfte die Atemfrequenz des Patienten misst.



Bild 13

Auf dem Bild erkenne ich 5 Personen auf einer offenen Straße am Waldrand. Im Vordegrund sehe ich einen Mann in Alltagskleidung, der sich in Rückenlage auf der Straße befindet. Neben ihm liegt ein Motorrad auf der Seite. Über dem Mann kniet eine Frau in roter Arbeitskleidung, die den Mann anspricht. Ich vermute, dass es sich um eine Sanitäterin handelt. Hinter der Frau ist ein Mann in weißer Arbeitskleidung und mit Einmalhandschuhen. Aufgrund der Kleidung und der Situation denke ich, dass er ein Notarzt ist. Im Hintergrund sehe ich einen Krankenwagen und einen weiteren Sanitäter, der eine Trage bringt. Links am Rand steht eine andere Frau, Wahrscheinlich eine Passantin. Auf dem Boden, befindet sich noch andere Gegenstände wie ein Motorradhelm und ein Notfallkoffer sowie ein Defibrillator. Vermutlich hatte der Mann einen Motorrad Unfall und die Sanitäter leisten erste Hilfe.

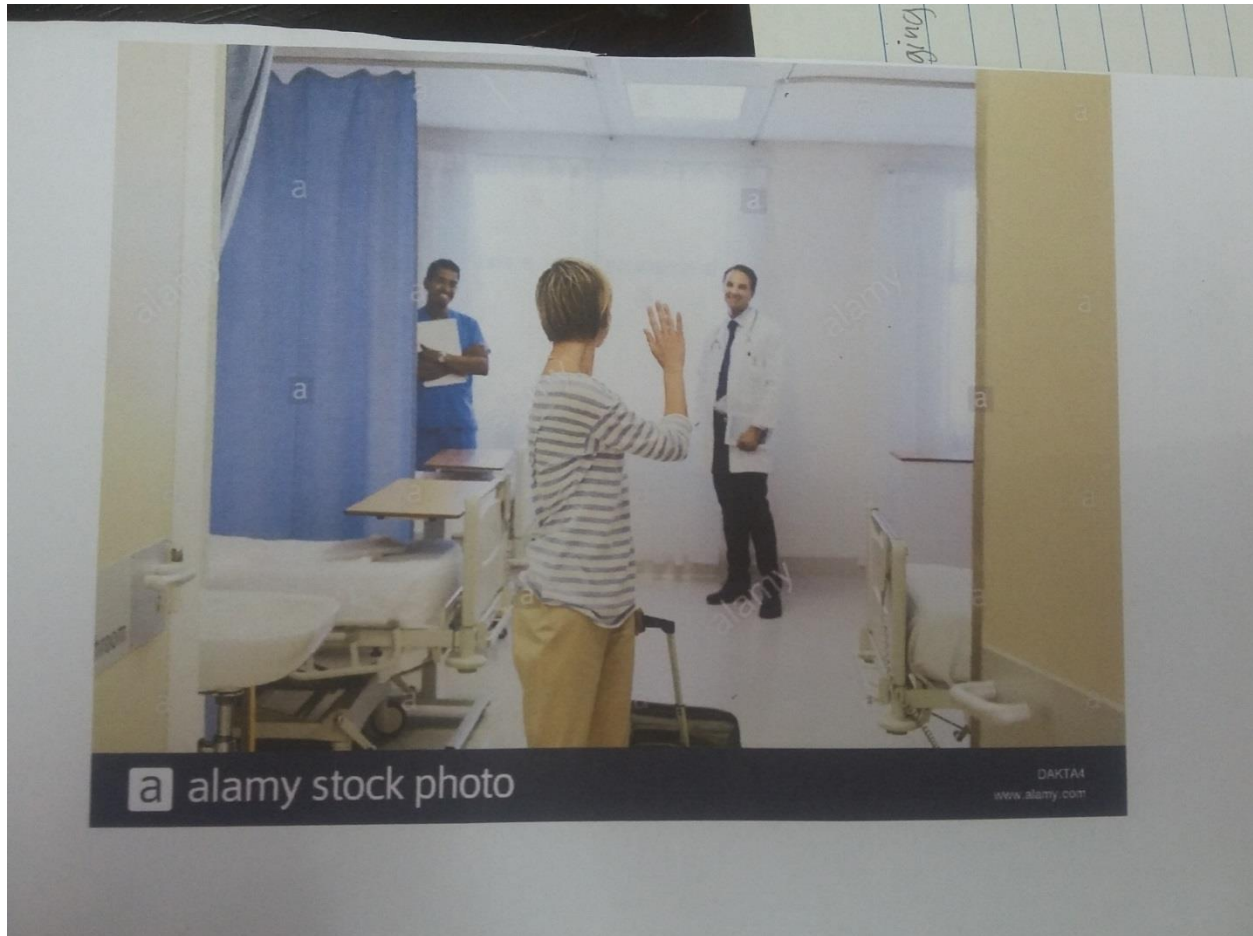


Bild 14

Auf dem Bild sehe ich 3 Personen: 2 Männer und eine Frau. Die Personen sind umgeben von Klinikbetten, daher denke ich, dass sie im Patientenzimmer sind. Die Frau trägt Alltagskleidung, deshalb vermute ich, dass sie eine Patientin ist. In der einen Hand hält sie einen Koffer, Während sie den anderen Arm wie zum Abschied hebt. Der Mann links im Hintergrund trägt ein blaues Pflegerhemd und ist Wahrscheinlich eine Pflegekräfte. Ich gehe davon aus, dass er die Krankenakte der Patientin hält. Der Mann rechts im Hintergrund trägt eine weißen Arztkittel und ist vermutlich der behandelnde Arzt. Beide wirken glücklich und lacheln der Patientin zu. Ich vermute, dass sie Patientin zu gesund ist und nun entlassen wird.



Bild 15

Auf dem Bild sehe ich eine Frau in weißer Arbeitskleidung, vielleicht eine Krankenschwester. Sie steht vor einem Schrank, in dem sich verschiedene Medikamente befinden. Die Medikamente im Schrank sind alphabetisch geordnet. Vor dem Schrank befindet sich ausziehbarer Tisch auf dem sich mehrere Tablettendispenser befinden. Die Krankenschwester hält in ihrer Hand einen Becher und eine Flasche Medizin in Saftform. Ich vermute, dass sie Medikamente für die Patienten richtet. Meiner Erfahrung nach muss man sich vor dem Richten der Medikamente gründlich die Hände waschen und gegebenenfalls desinfizieren. Bei der Vorbereitung sind außerdem die 5Rs zu beachten: das Richtige Medikament, der Richtige Patient, die Richtige Dosierung, der Richtige Zeitpunkt, die Richtige Applikationsart. Darüber hinaus muss man das Verfallsdatum des Medikaments kontrollieren.

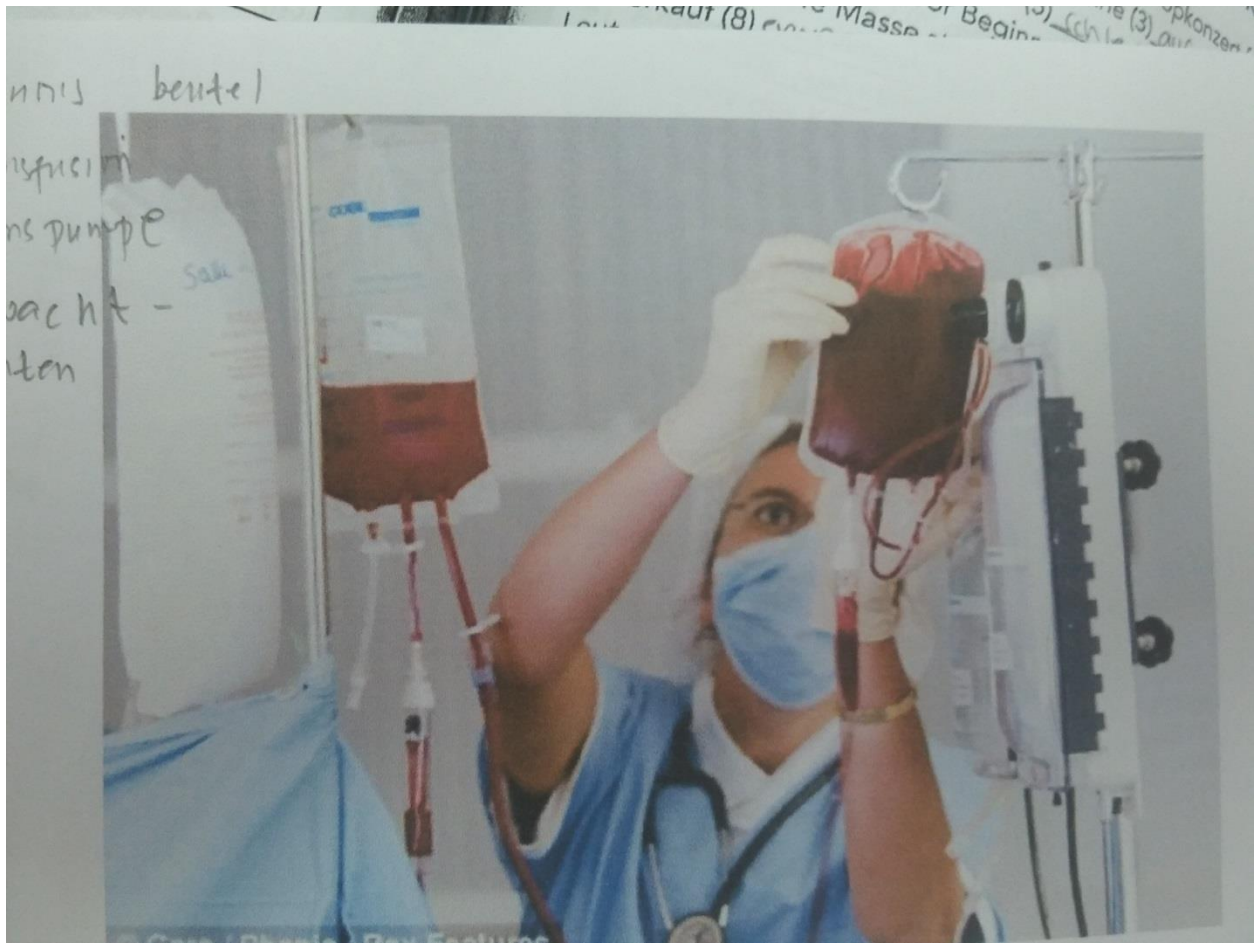


Bild 16

Auf dem Bild sehe ich eine Frau in blaues Arbeitskleidung, die einen Mund-schutz, Einmalhandschuhe und ein Stethoskop, um den Hals trägt. Vermutlich ist eine Krankenschwester. Vor ihr befindet sich zwei Blutbeutel, von denen einer voll befüllt und der andere nur halb befüllt ist. An beiden Blutbeuteln sind schläuche angeschlossen. Rechts am Rand erkenne ich eine Infusionspumpe und auf der linken Seite sehe ich einen Beutel mit Kochsalzlösung. Ich vermute, dass ein Patient eine Bluttransfusion bekommt und die Krankenschwester den Ablauf kontrolliert.



Bild 17

Auf dem Bild erkenne ich einen älteren Mann, der sich mit geöffnetem Mund in Rückenlage im Bett befindet. Aufgrund der Situation denke ich, dass er ein Patient ist, um seinen Bauch wurde ein Fixiergurt angelegt. Der Patient berührt den Gurt mit der rechten Hand.

Vermutlich wurde der Patient fixiert, da er sich oder andere verletzen könnte oder um zu vermeiden, dass der Patient stürzt und sich verletzt.

Meiner Erfahrung nach benötigt man für die Fixierung eine gerichtliche Anordnung, da sie eine freiheitsentziehende Maßnahme darstellt. Häufig werden Patienten mit geistigen Behinderungen oder Demenz fixiert, da sie sich oder anderen Personen Schaden zufügen können.



Bild 18

Auf dem Bild sehe ich eine Gruppe von Kindern, die vor einem älteren Publikum singt. Die älteren Menschen sitzen auf Stühlen und Rollstühlen und hören dem Gesang des Kinderchors zu. Außerdem sind neben den Kindern 3 Personen im mittleren Alter zu erkennen, Wahrscheinlich sind die Erzieherinnen. An der Decke und an den Fenstern hängt Weihnachtsdekoration. Aufgrund der Situation vermute ich, dass es sich um eine Weihnachtsfeier in einem Altenheim handelt. Es scheint, als würde eine Gruppe von Kindern eingeladen, um den Bewohnern Weihnachtslieder vorzutragen.



Bild 19

Auf dem Bild sehe ich zwei ältere Männer: ein Mann befindet sich in oberkörperhochlage im Klinikbett und trägt ein weißes Krankenhaushemd. Der andere Mann trägt eine weiße Arbeitskleidung und steht neben dem Bett. Währenddessen hält er mit einer Hand des anderen Mannes und mit der anderen Hand berührt er seine Schulter. Aufgrund der Situation vermute ich, dass es sich um einen Arzt und einen Patienten handelt. Beide Personen sind einander zugewandt und es scheint, als wollte der Arzt den Patienten trösten, da er eine unheilbare Krankheit, z.B. Krebs hat. Als Krankenpfleger habe ich Erfahrungen mit schwerkranken Patienten gemacht. Meiner Erfahrung nach muss man die Symptome des Patienten so viel wie möglich lindern und ihn friedlich auf den Tod vorbereiten. Schwerkranke Patienten erfordern aufgrund ihrer Situation besonders viel Empathie und Aufmerksamkeit. Diese Art der Pflege nennt man Palliativpflege.

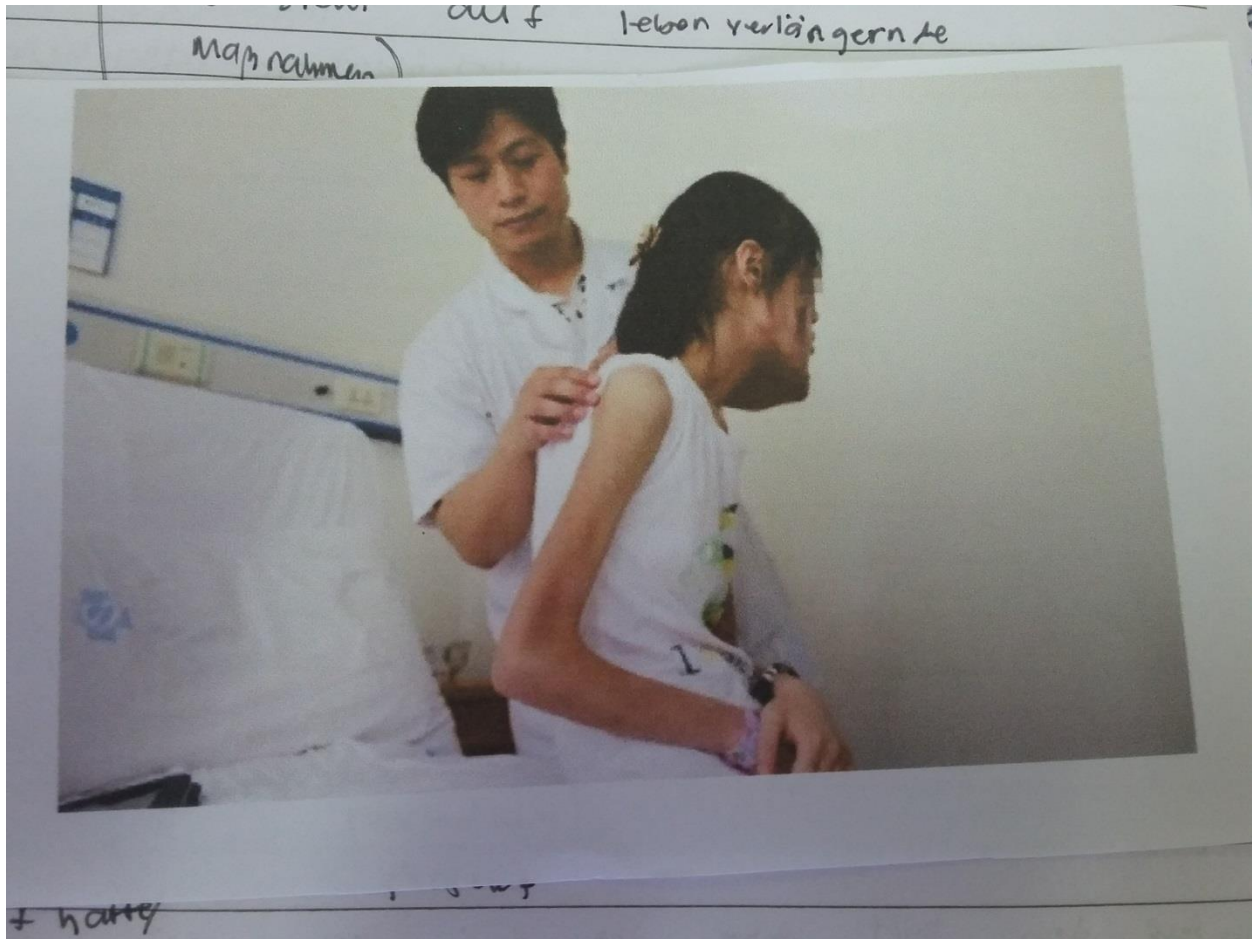


Bild 20

Auf dem Bild sehe ich 2 person auf einem Klinikbett: eine jungen Frau sitzt auf dem Bett, während ein Mann im mittlerem Alter daneben steht. Der Mann trägt eine weiße Arbeitskleidung, deshalb denke ich, dass sie eine Patientin ist. Die beiden befinden sich wahrscheinlich im Patienten zimmer. Die Pflegekräfte legt seine hand auf den Rücken der Patientin, die untergewichtig und kachektisch wirkt. Vermutlich klopft er ihren Rücken ab. Die Patientin scheint an Anorexie zu leiden, Vielleicht in Form von Magersucht, was sich in Nahrungsverzicht und Appetitlosigkeit äußert.



Bild 21

Auf dem Bild sehe ich 4 Personen: 3 Frauen und einen Mann. Auf der Linken Bildhälfte befindet sich eine Frau mit blauer Arbeitskleidung, vermutlich ist eine Pflegekräfte. Auf der Bildhälfte sehe ich eine Frau, die sich in Oberkörperhochlage auf dem Bett befindet. Auffällig ist, dass sie Frau ein Krankenheimd und ein Kopftuch trägt, also vermute ich, dass sie eine Patientin ist. An dem Mittelfinger der Patientin ist ein Pulsoxymeter angebracht, während um ihren Arm eine Blutdruckmanschette angelegt ist, welche mit einem Gerät verbunden ist. Wahrscheinlich werden die Vitalzeichen der Patientin kontrolliert. Ich denke, dass es sich um ein Beispiel für Kultursensible Pflege handelt, da beide Personen aus unterschiedlichen Kulturkreisen stammen, denn die Patientin ist vermutlich eine Muslima und es wurde Rücksicht darauf genommen, dass sie von einer weiblichen Pflegekräfte gepflegt werden möchte. Meiner Erfahrung nach ist es wichtig, die Religion und den kulturellen Hintergrund einer Patientin zu berücksichtigen, um Konflikte und Missverständnisse zu vermeiden. Es muss z.B. bei Muslimen darauf geachtet werden, dass sie kein Schweinefleisch verzehren und lieber von einer Pflegekräfte vom eigenen Geschlecht gepflegt werden möchten. Als Pflegekräfte respektiere ich die Weltanschauungen der Patienten.



Bild 22

Auf dem Bild sehe ich eine Frau, die eine weiße Arbeitskleidung trägt. Aufgrund der Kleidung vermute ich, dass sie eine Pflegekraft ist. Sie steht neben einem weißen Auto mit der Aufschrift „mobil-Hilfe daheim.“ – Der Wagen steht auf einem Parkplatz und im Hintergrund sind Bäume und eine Wohnhaussanierung zu erkennen. Aufgrund der Situation denke ich, dass die Frau für einen ambulanten Pflegedienst tätig ist und einen Klienten zu Hause besucht, um ihn z.B. bei der Körperpflege zu unterstützen. Ich habe noch keine Erfahrungen mit dem Thema gemacht, aber meiner Meinung nach hat ambulante Pflege Vorteile gegenüber stationärer Pflege. Der Klient kann in seinen eigenen 4 Wänden bleiben und fühlt sich darum wohler, was auch positiv für seinen Allgemeinzustand ist. Außerdem sei erwähnt, dass ambulante Pflege kostengünstiger ist.

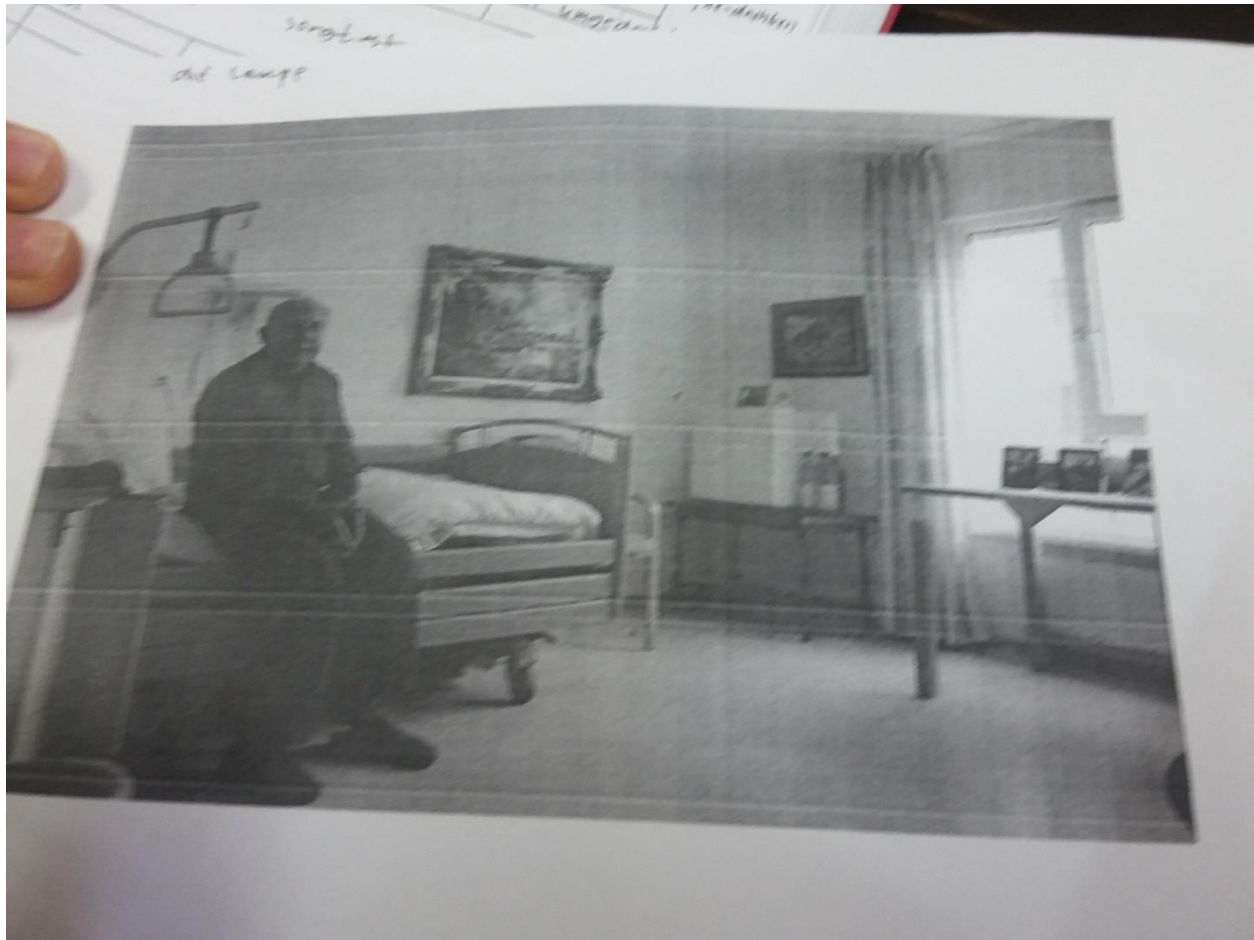


Bild 23

Auf dem Bild sehe ich einen sitzenden Mann auf einem Pflegebett. Der Mann trägt Alltagskleidung und befindet sich in einem Raum mit persönlichen Gegenständen wie z.B. Fotos, die an der Wand hängen und auf dem Tisch stehen. In der Ecke erkenne ich außerdem einen Kühlschrank, neben dem sich Flaschen befinden. Aufgrund zugleich häuslicher aber auch pflegefreundlicher Umgebung vermute ich, dass er in einer stationären Pflegeeinrichtung ist, vielleicht in einem Altenheim oder in einer Seniorenresidenz. Ich habe keine Erfahrungen mit dem Thema, weil auf den Philippinen Angehörige die Senioren pflegen, aber ein Altenheim hat viele Vorteile, wie alters- und Krankheitsgeschichte Betreuung. Den Bewohnern fällt es auch leichter, Kontakte mit Gleichaltrigen zu knüpfen und sie erhalten pflegerische Betreuung rund um die Uhr.

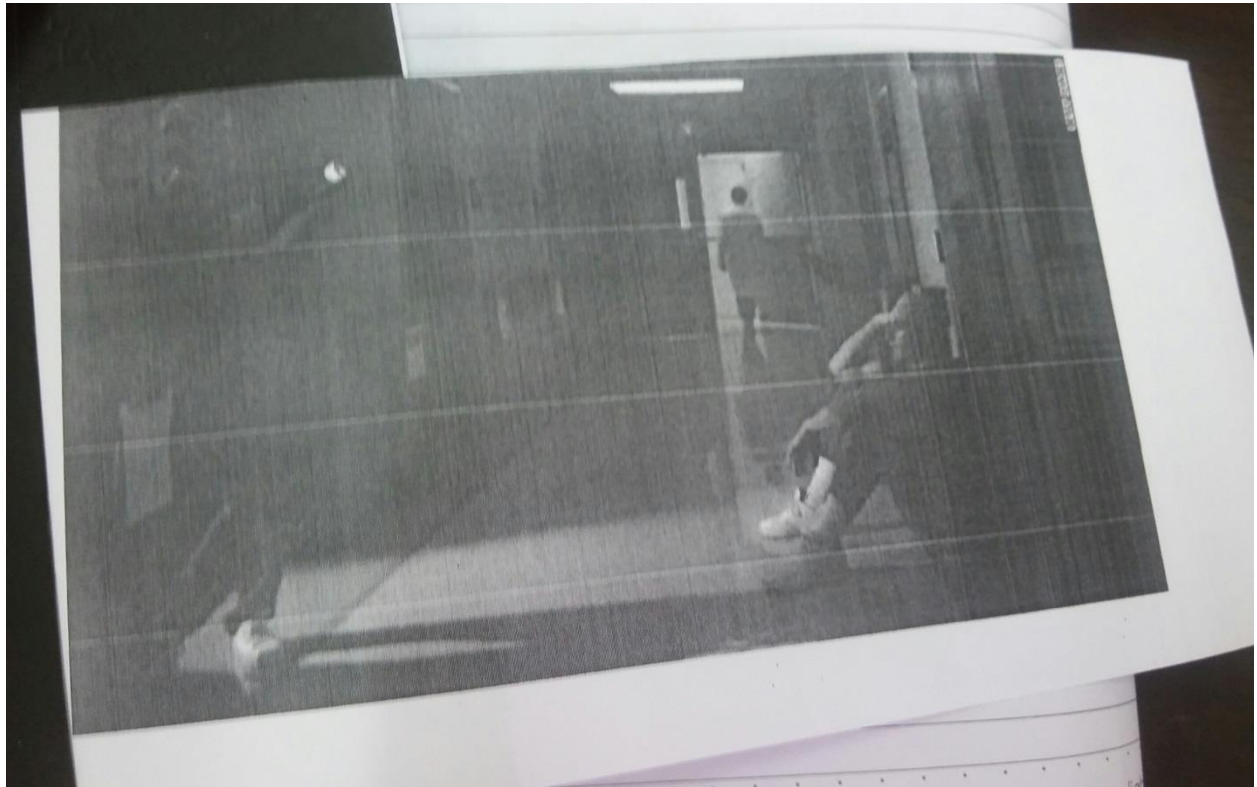


Bild 24

Auf dem Bild sind 3 Personen zu erkennen, die sich in einemgang außerhalb der Operationssäle (OP-Säle) befinden. Sie tragen Arbeitskleidung und Einwegkappen, daher vermute ich, dass sie Operationshelfer sind. Es scheint so, als ob es Nacht wäre. Im Hintergrund läuft, da der Raum dunkel ist. Die eine OP- Helferin steht an der Tür und halt vermutlich die Patientenakte in der Hand. Gegenüber der OP-Helferin sitzt ein weiterer OP-Helfer auf dem Boden. Es wirkt, als ob er schöpft und müde wäre. Im Hintergrund läuft ein Mann in weißer Arbeitskleidung entlang des Flures und verlässt den Raum. Ich vermute, dass die Personen Nachtdienst haben und daher müde sind. Ich habe schon Erfahrungen mit dem Nachtdienst gemacht. Wenn ich Nachtdienst habe, bin ich auch oft müde und die Arbeit ist nicht so intensive, da die Patienten meisst schlafen. Auch bei meinen Kollegen war Nachtdienst sehr unbeliebt.

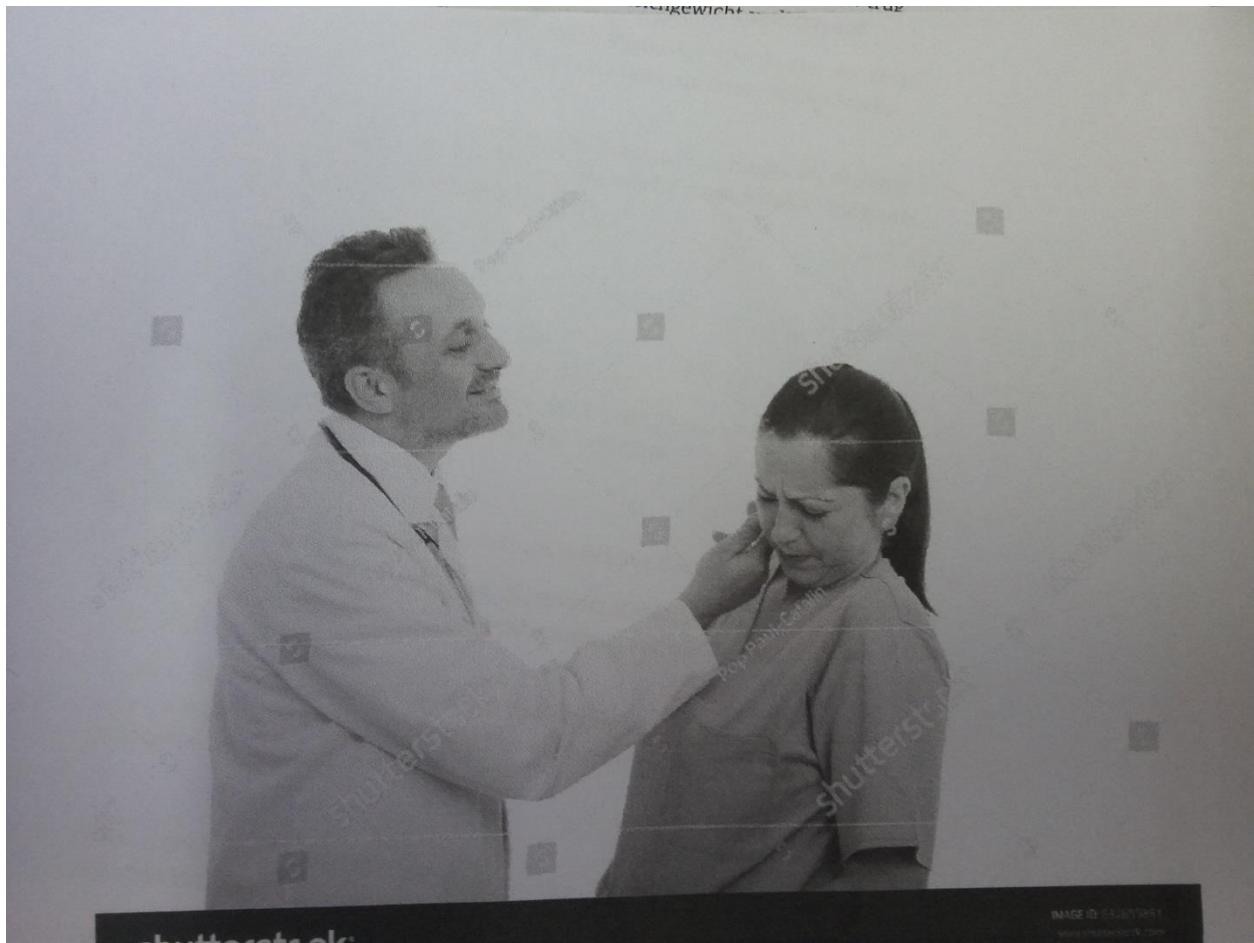


Bild 25

Auf dem Bild sehe ich zwei Personen einen Mann in weißem Arztekittel und eine Frau in Schwesternkittel. Ich denke, dass der Mann ein Arzt ist und die Frau eine Krankenschwester. Der Arzt berührt die Krankenschwester an der Wange, aber es scheint, als ob die Krankenschwester sich dagegen wehren würde, den sie zeigt Abwehrverhalten. Ich vermute, dass sich die beiden im Krankenhaus befinden, da sie Arbeitskleidung tragen. Aufgrund des Verhaltens des Arztes und der Krankenschwester, vermute ich, dass das Foto einen Fall von sexueller Belästigung zeigt.

Ich habe noch keine Erfahrungen mit dem Thema, aber ich habe viele Kollegen, die im Saudi-Arabien gearbeitet haben und negative Erfahrungen haben Gerade jüngere weibliche Pflegekräfte sind anfällig für sexuelle Belästigung. In solchen Fällen sollte Mann den Vorgesetzten informieren und den Vorfall im Pflegebericht dokumentieren. Außerdem wäre es gut, Wenn ein Männlicher Kollege für die betroffene Kollegin einspringt.

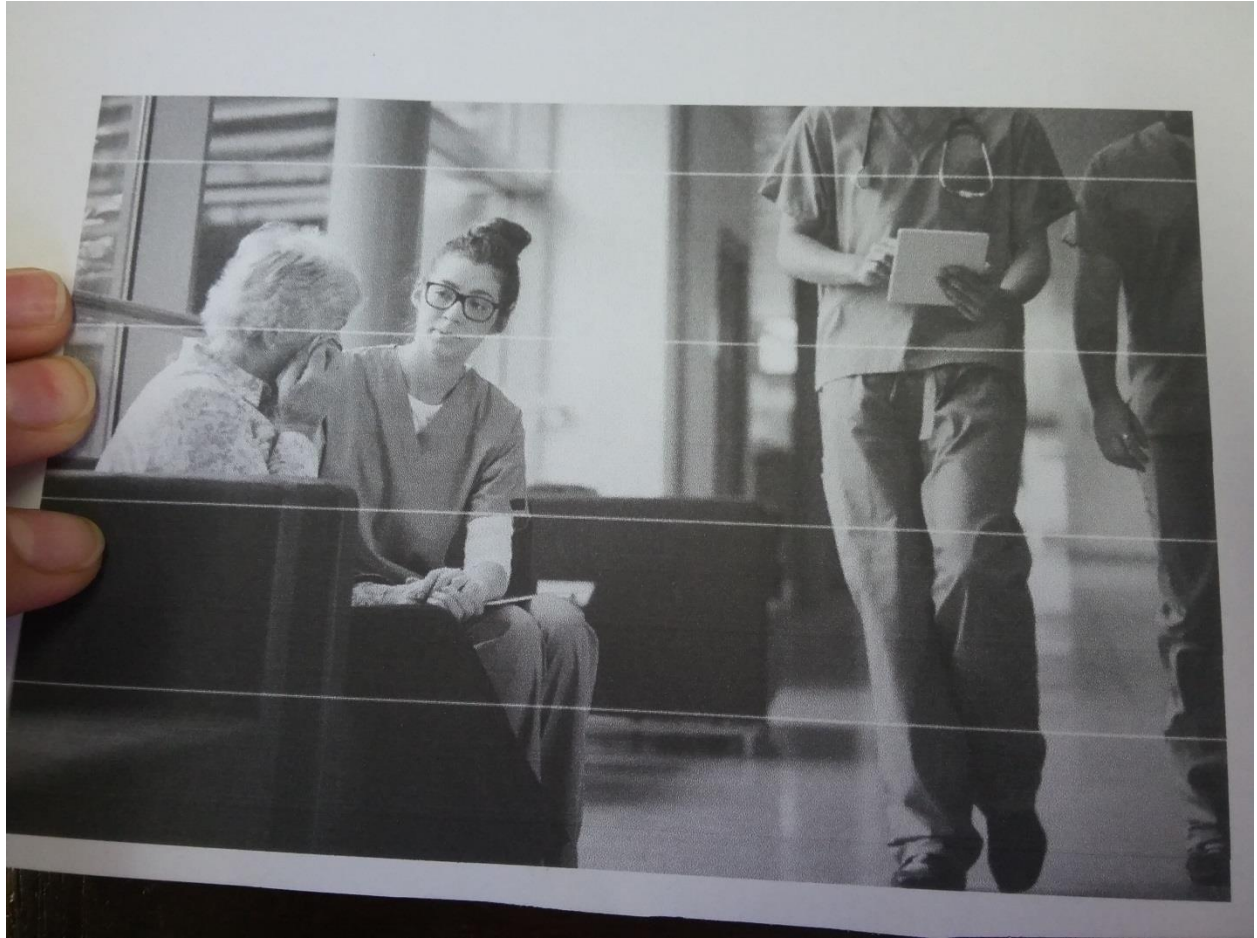


Bild 26

Auf dem Bild sehe ich 4 Personen, welche sich in einem gang befinden. 2 Person sitzen auf einem Sofa, während die anderen beiden gehen. Die beiden Sitzenden Personen sind eine ältere Dame in Alltagskleidung. Es scheint so, als ob die ältere Frau eine Angehörige von einem Verstorbenen Patientin ist, während die jüngere Frau eine Pflegekräfte ist.

Ich habe schon Erfahrungen im Umgang mit Angehörigen gesammelt. Wenn ein Patient verstirbt, biete ich dem Familienangehörigen wichtig, in solchen Situationen Empathie zu zeigen und Angehörigen Hoffnung und Halt zu geben.

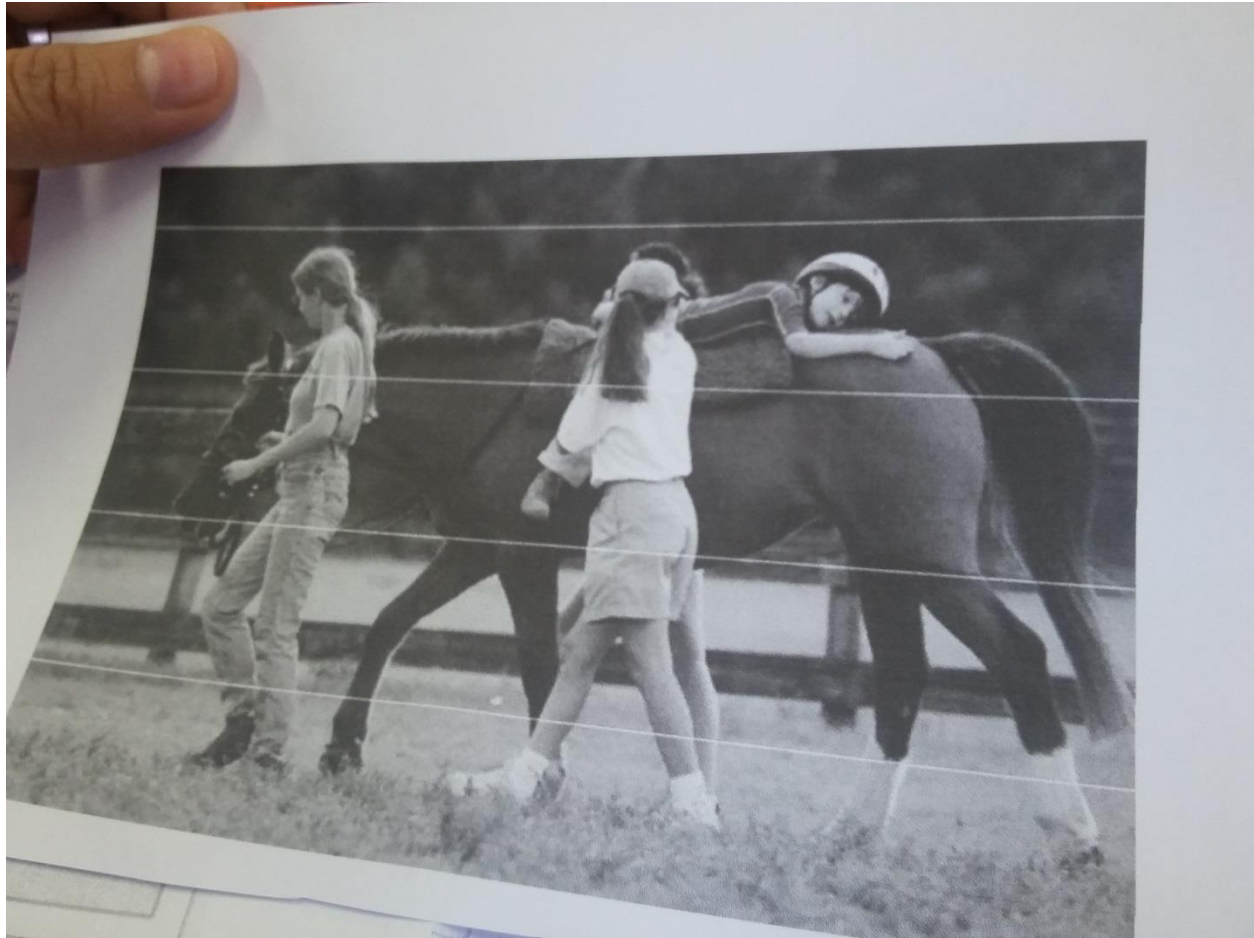


Bild 27

Auf dem Bild sehe ich 4 personen: einen Jungen und 3 Frauen sowie ein Pferd. Sie befinden sich auf eine Wiese. Die 3 Frauen begleiten das Tier, während der Junge verkehrt herum auf dem Rücken des Pferdes liegt. Aufgrund der ungewöhnlichen Haltung des Jungen vermute ich, dass er eine Krankheit oder Behinderung hat, vielleicht ist er gelähmt oder geistig behindert und ein Sturz soll vermeiden werden. Deshalb denke ich, dass er an einer Tiergestützten Therapie teilnimmt und die Frauen sind Therapeuten. Ich habe noch keine Erfahrungen mit dem Thema gemacht, aber ich weiß, dass Pferde, Hunde, Katzen, Delfine und Lamas bei Tiergestützten Therapien zum Einsatz kommen sowohl das Tier als auch der Therapeut benötigen eine spezielle Ausbildung. Die Therapie kann bei Psychischen oder somatischen Krankheiten helfen, allerdings bezweifeln einige Wissenschaftler die Effektivität dieser Therapie.